

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Samstagsheft
Nr. 66.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 34.

Dienstag, 11. Februar 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eckler der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelheft 10 Pfg. für die Nummer des Abgabedates bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewinn. Preis für die Zeitungsverkauf 43 mm breite Korpusgröße 18 Pfg. (Vollpreis 22 Pfg.) Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Verlagsdruck und Verlag von Rauer & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 28. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Von dem Königl. Ministerium des Innern sind einige Druckstücke der 33. Mitteilung an die sächsischen Pferdezüchter auf das Jahr 1913 hierher gelangt. Pferdezüchter können diese Druckchrift bei der für sie zuständigen Bezirksstation entnehmen.

Die hier befindlichen Exemplare können hier eingesehen ev. auch auf einige Zeit zur Durchsicht überlassen werden.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 10. Februar 1913.

In das diesjährige Güterrechtsregister ist auf Seite 102, den Blattnummer Ernst Paul Fischer in Randschütz und dessen Ehefrau Anna Selma geb. Kreller betreffend, eingetragen worden:

Die Verwaltung und Nutzung des Mannes ist durch Ehevertrag vom 5. Februar 1913 ausgeschlossen worden.

Riesa, den 10. Februar 1913.

Königliches Amtsgericht.

Städtischer Seefisch-Verkauf

Mittwoch, den 12. Februar 1913

und, soweit der Vorrat reicht.

Donnerstag, den 13. Februar 1913.

Kablau (koplos) 19 Pf.

Seelachs (koplos) 20 "

Dorsch 20 "

Verkaufsstellen:

Wildpret-, Geflügel- und Fischhandlung von Clemens Bürger, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, Fischhandlung von Marie verehel. Krieger, Carolastraße 5, Firma Ernst Schäfer Nachf., Bauhzer Straße 1 und Ecke Schloß- und Hauptstraße, Wildpret-, Geflügel- und Fischhandlung von Richard Witzke, Niederlagstraße 6, Produktenghandlung von Paul Jähmig, Goethestraße 5 a.

Der Rat der Stadt Riesa, am 11. Februar 1913. Gm.

Die Grundsteuer auf den 1. Termin d. J. ist nach 2 Pfg. für die Steuerempfindung am 1. Februar fällig und spätestens

bis zum 14. Februar d. J.

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Januar 1913. R.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 11. Februar 1913.

— Morgen nachmittag wird, wie der hiesige Stadtrat in der im amtlichen Teile vorliegenden Blattes erlassenen Bekanntmachung angeht, mit der Ausstellung von Werken des Leipziger Ortsvereins der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft begonnen. Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle erneut auf die schöne Einrichtung hinzuweisen und unseren Lesern einen Besuch der Ausstellung wärmstens zu empfehlen. Es ist uns mitgeteilt worden, daß auch diesmal einige sehr gute Werke erster Künstler vertreten sind, u. a. graphische Arbeiten von Prof. Bruno Herzog, Gemälde von Georg Schlich, Alfred Krüger, Emil Gröblich, Gust. Wustmann, Gottfr. Wagem und Müller-Werhard, sowie plastische Werke von Prof. Karl Sessner (Gestaltungsbüchse und Reiterstatuette „König Georg“) und von Arthur Kunzsch. Hoffentlich werden die ausstellenden Künstler auch einmal durch Ankauf von Kunstgegenständen, wozu diesmal, da eine ganze Anzahl ganz besonders preiswerter graphischer Arbeiten vertreten ist, günstige Gelegenheiten geboten ist, erfreut. Erwähnt sei, daß auch einige herrliche Winterlandschaften mit ausgestellt werden, die uns die ganzen Reize des Winters, vom Künstlerauge erfasst, zeigen, zum Troste unserer Naturkunde, die diesmal vergeblich auf die herrlichen Winterbilder gelauret haben.

— Die Generalversammlung der Allgemeinen Fluhversicherungs-Gesellschaft zu Riesa fand am 4. Februar in der „Eibterrasse“ hier statt. Nach dem Geschäftsbericht für 1912 ist das Ergebnis des verfloßen Jahres wiederum ein sehr günstiges. Von dem erzielten Ueberschusse vergütet die Gesellschaft 40% (im Vorjahre 30%) der gezahlten Prämie ihren versicherten Schiffsägern zurück, so daß die Mitglieder dieser Versicherung, deren Leitung bekanntlich in sachmännischen Händen liegt, für eiserne Jahreszüge eine Jahresprämie von noch nicht 1% und für eiserne Holzfahrzeuge eine solche von ca. 1 1/2%, einschließlich der Prämie für Haftpflicht bezahlen. Im Hinblick auf die so sehr billigen Jahresprämien und auf die großen Reservecfonds, über die die Gesellschaft verfügt, kann allen Schiffseigentümern der Beitritt zu dieser Versicherung nur empfohlen werden, umso mehr, da auch die Schadenregulierung eine äußerst tüchtige ist.

— In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Rieser Bank wurde der Abschluß für das Jahr 1912 vorgelegt, der bei einem Umsatz von ca. 153 Millionen (i. V. ca. 131 Millionen) einen Reingewinn von 146.043,71 (i. V. 128.421,32) ergibt. Es wurde beschlossen, die Generalversammlung am 1. März d. J. abzuhalten und derselben die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent (i. V. 7 1/2 Prozent), weiter aber vorzuschlagen, das Grundkapital von 1 Million auf 1 1/2 Millionen zu erhöhen. Die Abschreibungen und Rücklagen sind wieder reichlich bemessen und werden nun die letzteren etwa 36 Prozent des Aktienkapitals betragen.

— Erheblicher Schaden wurde einem hiesigen Wirt dadurch zugefügt, daß mehrere junge Leute die in der Gaststube aufgestellten Polsterbänke vorsätzlich zerschneiden. Die Täter sind ermittelt und sehen ihrer Bestrafung entgegen.

— Das amtliche „Dresdner Journal“ schreibt: Zahlreiche Gemeinden haben eine sogenannte Reklamesteuer, also eine für die Aufstellung oder Anbringung von Reklameschildern und Plakaten zu entrichtende, nach der Größe der benutzten Fläche abgegebene jährliche Abgabe eingeführt. Diese soll nach Zeitungsberichten neuerdings vom Oberverwaltungsgerichte für unzulässig erklärt worden sein. Das ist nicht völlig zutreffend. Das Oberverwaltungsgericht hat vielmehr nur zu untersuchen gehabt, ob die Steuer als eine direkte oder eine indirekte Abgabe zu betrachten und welche staatliche Aufsichtsbehörde insoweit für die Genehmigung der von den Gemeinden aufgestellten einschlagenden Regulative zuständig sei. Da es sich dahin entschieden hat, daß es sich um eine direkte Abgabe handle, so hat es diejenigen Regulative, bei deren Genehmigung von der entgegengesetzten Meinung ausgegangen worden war, beanstandet, zugleich auch darauf hingewiesen, daß einer direkten Steuer nur Gemeindeglieder, also solche Personen unterworfen werden könnten, die im Orte wohnen oder ein Grundstück oder eine gewerbliche Niederlassung besitzen.

— Auf dem Berliner Schlachtviehmarkt wurden am Mittwoch als Höchstpreis für einen Zentner Schlachtgewicht (Zetttschweine über drei Zentner Lebendgewicht) 70 Mark gezahlt, nachdem der Preis hierfür im Herbst vorigen Jahres schon auf 80 Mark gestanden hatte.

Auf dem Zwickauer Schlachtviehmarkt sind die Schweinepreise auch zurückgegangen.

— Bei dem Kaiserpreis-Ritt, der im letzten Herbst für sämtliche deutsche Armeekorps veranstaltet wurde, erhielten für das 12. Armeekorps Herr Leutnant Freiherr von Freien vom Husaren-Regiment „König Albert“ Nr. 18 und für das 19. Armeekorps Herr Oberleutnant Böhm vom Ulanen-Regiment „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Nr. 21 Preise zuerkannt.

— Die diesjährige — erste — ordentliche Hauptversammlung des Verbandes Sächsischer Industrieller ist auf Montag, den 24. Februar 1913 nach dem Sächsischen Ausstellungspalast in Dresden einberufen. Die Tagesordnung für die am 24. Februar vormittags 10 Uhr stattfindende Mitgliederversammlung, zu der nur die Vertreter der Mitgliedsfirmen Zutritt haben, ist wie folgt festgesetzt: 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden, 2. Geschäftsbericht, erstattet vom Syndikus, 3. Erstattung des Revisionsberichts durch den Schatzmeister, 4. Bericht der Revisoren, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Neuwahlen zum Vorstand, 7. Anträge und Verschiedenes. — Die Allgemeine Versammlung findet nachmittags 4 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden, 2. Ansprachen, 3. Vortrag des Herrn Syndikus Dr. Stresemann: Vom amerikanischen-kanadischen Volks- und Wirtschaftsleben. — Abends 7 1/2 Uhr vereinigt ein Herrendiner die Verbandsmitglieder. Für die von auswärts kommenden Mitglieder und deren Damen, sowie die Mitglieder der Ortsgruppe Dresden ist für Sonntag, den 23. Februar, der große Saal des „Europäischen Hofes“ zu einem zwanglosen Besamensein reserviert. Ein offizielles Begrüßungsabend, wie in früheren Jahren, ist für die diesjährige Generalversammlung nicht vorgesehen.

— Großenhain. Hier ist ein unbekannter Einmutterdieb aufgetreten. Er hat 60 Mark, sowie eine Uhrkette mit Anhänger, einen dunkelbraunen Winterüberzieher und einen grauen Jacketanzug gestohlen. Er ist etwa 30—35 Jahre alt, 1,70 Meter groß, hat starken schwarzen Schnurrbart und ist mit dunkelblauem Jacketanzug, dunkler Bodenpelzine und dunkelgrünem weichen Filzhut bekleidet gewesen. Etwaige Wahrnehmungen über den Unbekannten, der sich als Schriftfeger ausgibt, wolle man der Polizei oder Gendarmerie mitteilen.

Kunstausstellung

im III. Geschloß der Carolaschule,
veranstaltet vom Stadtrate zu Riesa als Mitglied des Sächsischen Kunstausstellungs-Verbandes.

Vom 12. Februar bis 5. März 1913

Ausstellung von Gemälden, graphischen und plastischen Werken von Mitgliedern des Leipziger Ortsvereins der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft.

Geöffnet: Mittwochs nachm. von 3—5 Uhr,
Sonnabends „ von 3—5 Uhr,
Sonntags vorm. von 1/2 11—1/2 1 Uhr,
„ nachm. von 2—5 Uhr.

Eintrittsgeld: Mittwoch nachm. und Sonntag vorm. 25 Pfg., zu den übrigen Zeiten frei.

Kinder unter 14 Jahren dürfen die Ausstellung nur in Begleitung Erwachsener besuchen.

Die Anfuhr von Steinkohlen und Bricketts, die Lieferung von ungefähr 250 cbm Brennholz, sowie das Räumen der Elvern-, Aische- und Müllgruben für 1913 soll vergeben werden. Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer der Garnisonverwaltung — Pionier-Kaserne, Stadtgebäude, Zimmer Nr. 61 — einzusehen und verschlossene Angebote bis 26. Februar 1913 vormittags 10 Uhr einzusenden. Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt. Auftragsfrist 2 Wochen.

Königliche Garnisonverwaltung Riesa.

Freibant Riesa.

Morgen Mittwoch, den 12. Februar ds. Js., von vorm. 1/2 9 Uhr an, gelangt auf der Freibant gelachtes Rindfleisch zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, 11. Februar 1913.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.

Freibant Zeithain.

Morgen Mittwoch, vormittags 9 Uhr kommt das Fleisch eines Rindes, rot, Pfund 50 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.